

# Altdeutschland

Baden .....	Los 750 bis 765	Mecklenburg-Strelitz .....	Los 875
Bayern .....	Los 766 bis 820	Oldenburg.....	Los 876 bis 877
Braunschweig .....	Los 821 bis 835	Preußen.....	Los 878 bis 885
Bremen.....	Los 836 bis 842	Sachsen .....	Los 886 bis 891
Hamburg.....	Los 843 bis 848	Schleswig-Holstein.....	Los 892 bis 904
Hannover.....	Los 849 bis 863	Thurn & Taxis.....	Los 905 bis 936
Helgoland .....	Los 864 bis 867	Württemberg.....	Los 937 bis 964
Lübeck Briefe.....	Los 868 bis 872	Norddeutscher Bund .....	Los 965 bis 971
Mecklenburg-Schwerin .....	Los 873 bis 874		

**BADEN - MARKEN UND BRIEFE**



750                      751                      754                      760

- |       |  |             |     |       |
|-------|--|-------------|-----|-------|
| P 750 | 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf lebhaftrotlichgelb Seidenpapier mit stark durchschlagenden Druck entwertet mit Nummernstempel „.4“. Der Bildrand ist zweimal leicht berührt und unten stark angeschnitten. |             |     |       |
| P 751 | 1852, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf (dunkel)gelblichgrün entwertet mit klaren roten Nr - Stempel 150 (Wagenhäusel). Pracht.  | 2a Variante | ⊙   | 110,- |
| 752   | 1851, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf (dunkel)gelbgrün entwertet mit roten Nr.-Stempel "115" (Rastatt). Oben Lupenrand, sonst vollrandig geschnitten.  | 3.b         | ⊙   | 60,-  |
| 753   | 1864, 1 Kreuzer dunkelgrau ( grauschwarz), gut gezähnt, zart gestempelt. Pracht.   | 3 b         | ⊙   | 40,-  |
| P 754 | 1862, Freimarke 1 Kreuzer dunkelgrau als waagerechtes Kabinettpaar auf Briefstück. K1 Stempel Freiburg Stadt - Post selten .(Mi. 1000,-€)  | 17c         | ⊙   | 80,-  |
| P 755 | 1865, 6 Kreuzer graulultramarin, farblich ,gut gezähnt , Luxus.  | 17c (2)     | ⊙/□ | 220,- |
| 756   | 1864, Freimarke 9 Kreuzer mittelchromgelb (fahlbraun) entwertet mit mit klarem Nr.- Stempel "164." Die Zähnung ist in Kabinett-Erhaltung.  | 19aa        | **  | 60,-  |
|       |  | 20 ba       | ⊙   | 40,-  |



757

- |       |  |         |   |       |
|-------|--|---------|---|-------|
| P 757 | 1868, Wappen 7Kr blau 2 Stück (mit nur sehr leichten Druckspuren sonst tadellos) entwertet mit EKr. "MANNHEIM 24.MRZ.", auf seltener rekommandierter CHARGÉ Faltbriefhülle nach LEYDERSDORP bei LEIDEN, NIEDERLANDE (Netherlands). Über den Norddeutschen Bund mit Ra1 "Franco" und Weiterfranko-Vermerk "¾" geleitet. LAUT DEN ARGE BADEN HANDELT ES SICH HIERBEI UM DEN EINZIG BEKANNTEN EINSCHREIBEBRIEF NACH HOLLAND FRANKIERT MIT EINER MICHEL Nr 25. | 25a (2) | ✉ | 800,- |
|-------|--|---------|---|-------|

- 758 1868, Freimarke 7 Kreuzer blau, mit Plattenfehler III linke untere Ecke offen. Mit K1 Stempel Pforzheim. Pracht 25 III    ⊙    50,-
- P 759 **BADEN - GANZSACHEN**, 1862, 9 Kr. fahlbraun Pra.-GA-Umschlag mit blauem Federzug entwertet und mit seltenem L1 TRYBERG, Kabinettabschlag als Nebenstempel nach Coburg U 8 I A    GA    80,-
- P 760 **BADEN - NUMMERNSTEMPEL**, 51 (Neckarelz), Freimarke 1 Kreuzer schwarz mit einigen kürzeren Zähnen rechts und unten entwertet mit Nummernstempel "51" (Neckarelz). Laut FA Englert ist dieses erst das zweite ihm bekannte Stück der Mi.-Nr. 9 mit diesem Stempel. 9    ⊙    350,-

**BADEN - ORTSSTEMPEL**

- 761 "KIPPENHEIM./28.Sep.": der bessere zweizeilige Langstempel der Postexpedition auf Ganzsachenumschlag zu "NEUN KREUZER" mit rückseitigem Distributionsstempel. Der Umschlag mit Einschränkungen, der Stempel klar abgeschlagen. (Handbuch Nr. 2) GSU    GA    20,-



759

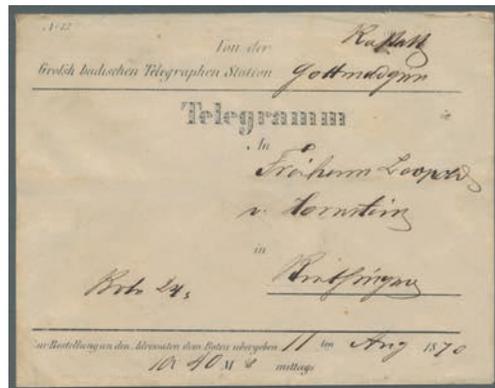


762

- P 762 **WAGHÄUSEL**; 1871, Freimarke 3 Kr. mittelrosarot entwertet mit Einkreisstempel "Waghäusel 22. Sep." auf mittig waagrecht leicht gefaltetem Brief nach Mannheim mit innenseitiger Rechnung der Zuckerfabrik. ☒    90,-
- 763 **BADEN - TRANSIT- UND VERRECHNUNGSSTEMPEL**, 1853, der rote Ra1 "R.F.B." ("Région frontière badoise") vorderseitig klar abgeschlagen auf kompletten markenlosen Faltenbrief von schwarzem DKr. "LAHR 4/8" nach LILLE 5 AOUT 53 über PARIS mit vorderseitigem rotem Grenzübergangsstempel und rückseitigem badischen Bahnpoststempel, Prachtbeleg. (Sem nur für den Ra1; 75,- Euro) ☒    20,-



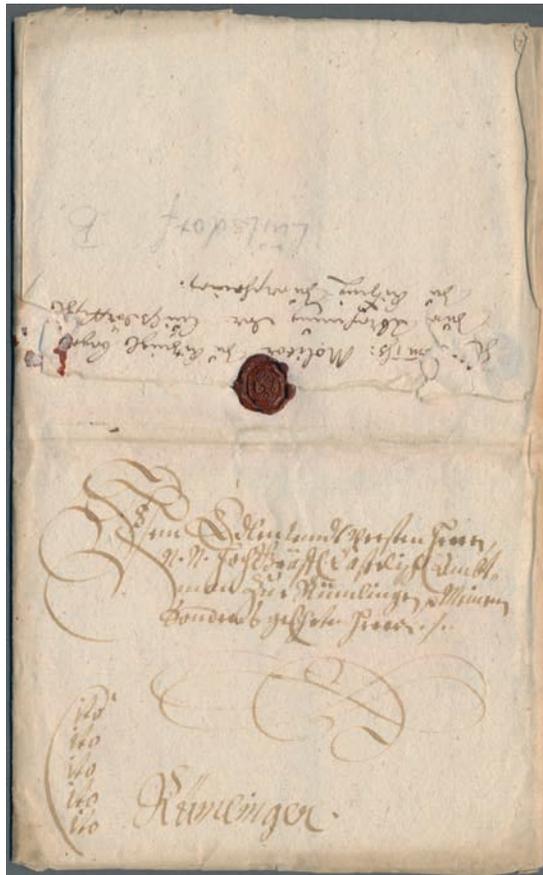
764



765

- P 764 **BADEN - FELDPPOST**, 1870 DEUTSCH - FRANZÖSISCHER KRIEG Feldpostbrief mit sehr seltenem KLEINEN K2 "GR.BAD. FELDP. EXP. / 7 AUG." (K.Wildschütz BA 006 - dieses Datum abgebildet) und daneben Truppenstempel auf etwas fehlerhaftem Couvert nach Karlsruhe. Rückseitig Ankunft "Karlsruhe/ 8 Aug / Stadt-Post". ES SIND NUR DREI BELEGE MIT DIESEM SEHR SELTENEN STEMPEL REGISTRIERT ( 7.8.1870 - 14.8.1870) DIESER STELLT EINE DER GROSSEN BADISCHEN FELDP. STEMPEL RARITÄTEN DAR. ☒    700,-
- P 765 **BADEN - BESONDERHEITEN**, 1870, gedrucktes Telegramm (Grobe Typ 6) Bedarf "Gottmadingen" an Freiherrn Leopold von Hornsteig nach "Bietigheim" . Etwas bürgerlich, selten. ☒    240,-

**Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote**



766

P 766 **BAYERN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1646 Kitzingen, (Unterfranken, Bayern) dekorativer Kabinett Schnörkelbrief nach Remlingen mit SEHR SELTENEM 5-FACHEN EILVERMERK "CITO, CITO, CITO, CITO, CITO" geschrieben während des 30 JÄHRIGEN KRIEGES vom Kriegskommissar Johann Molitor, der dringend einen Offizier zu sich fordert. Dieser Eilvermerk war ursprünglich nur offiziellen Briefen vorbehalten, entsprechen der kriegsbedingten Dringlichkeit hier mit fünffachen Cito Vermerk versehen. Cito Eilvermerke aus Bayern sind wesentlich seltener als aus Österreich, in der Oktober 2020 Auktion der Puschmann Österreich Vorphilatelie-Sammlung brachte ein 4-Facher Cito Beleg einen Zuschlag von €1900. EINE GROSSE EXPRESS-BRIEF RARITÄT DER BAYERN POSTGESCHICHTE.

✉ 800,-

**BAYERN - MARKEN UND BRIEFE**



767

P 767 1853, 3 Kreuzer blau, Type II, auf drei Seiten Schnitlinien, unten rechts leicht berührt, auf Pracht-Faltbrief mit Inhalt von Lindau nach Bregenz.  
 768 1849, 6 Kreuzer, braun Platte I, farbfrisch, sehr breitrandig mit allen Schnitlinien und teils Nebenmarken, zentral glasklarer "362" Stempel. Luxus.  
 769 1852, Freimarke 9 Kreuzer gelbgrün, überrandig, ideal zentraler Nr. Stempel "324" Luxus.

2 II	✉	80,-
4 Platte I	⊙	120,-
5.d	⊙	60,-



770



771



784



786

P 770	1854, Freimarke 18 Kreuzer orange, auf dünnem Papier, vollrandig geschnitten. Klarer Stempel Abdruck "473", Kabinett.		7	⊙	90,-
P 771	1862, Freimarke 12 Kreuzer grün, farbfrisch, zentral seltener Segmentstempel "K.Bayer. Bahnpost", Luxus.		12	⊙	80,-
P 772	1862, 18 Kreuzer dunkelzinnober, tieffarbig voll- bis breitrandig, schöner Stempel.		13 a	⊙	60,-
773	1868, Freimarken 1 Kreuzer in gelbgrün, dunkelgrün und bläulichgrün, alle sehr breitrandig. Kabinett.		14a, 14,b, 14c	⊙	40,-
774	1868, Freimarken 1 Kreuzer dunkelgrün, als waagerechtes, sehr breitrandiges Paar, ungebraucht mit Originalgummi, kleine Mängel. In diesem Schnitt selten!		14b	*	50,-
P 775	1867, 1 Kreuzer dunkelblaugrün, voll- bis sehr breitrandiger Rand. Seltener senkrechter - Dreier- Streifen auf Briefstück.		14 c (3)	△	80,-
776	1867, Freimarke 6 Kreuzer mit Plattenfehler obere Randline rechts unterbrochen, farbfrisch und sehr breitrandig, zentraler Stempelabschlag "546" Kabinett.		16 PF	⊙	60,-
777	1868, Freimarke 6 Kreuzer dunkelockerbraun, dreiseitig sehr breitbandig, klarer K1 "München" Stempelabdruck, Luxus.		20	⊙	30,-
P 778	1870, 1 Kreuzer gelbgrün mit seltenem violettem K1 "Bahnpost Stempel, 1Kreuzer dunkelgrün tieffarbig, Kabinett , 1 Kreuzer, mattgelbgrün und 1 Kreuzer bläulichgrün , alle WZ enge Rauten.		22xa (2x) 22xb (2x) 22xc (1x)	⊙	60,-
P 779	1870 Wappen 1 Kr. c-Farbe blaugrün mit Wasserzeichen X (enge Rauten) im DREIERSTREIFEN waagrecht auf Faltkuvert mit L2 "BAHNHOF AUGSBURG 23 JAN 1871" gelaufen nach München, farbfrische und einwandfrei gezähnte Marken auf Umschlag mit links mit senkrechter Faltung, dadurch eine Marke mit Bugspur, sonst in tadelloser Kabinetterhaltung mit Fotoattest Schmitt BPP, Mi. 750,-		22 X c (3)	☒	100,-
780	1870, 18 Kreuzer zinnoberrot, farbfrisch, gut gezähnt , mit klaren Stempel. Pracht.		27xb	⊙	50,-
781	1870, Freimarke 18 Kreuzer zinnoberrot, Wasserzeichen enge Rauten, oben ein verkürzter Zahn mit K1 Stempel "Freilassing".		27Xb	⊙	30,-
782	1870, 18 Kreuzer dunkelziegelrot, gut gezähnt, seltene sehr tiefe Farbe , Kabinett.		27 yb	⊙	50,-
783	1873, Freimarken 10 Kreuzer mattgelb klarer " K1 Würzburg " Stempel Luxus und 10 Kreuzer dunkelgelb gestempelt Pracht.		29ya / 29yb	⊙	40,-
P 784	1874, Freimarke 1 Mark dunkelviolet, gut gezähnt auf Paketkartenteil. K1 " Nürnberg Bahnhof " Stempel. Michelpreis für Paketkarten 2000 .- €		31 b	⊙	110,-

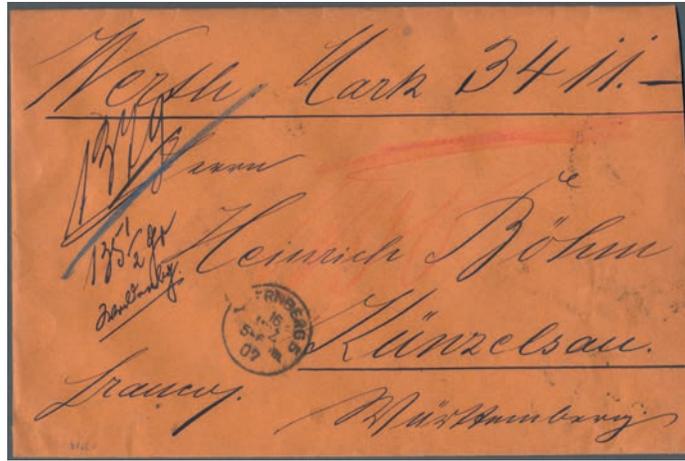


785

P 785	1876, 5 Pf (*) in der SEHR SELTENEN FARBE GRAUOLIVGRÜN, ungebraucht ohne Originalgummi und abgesehen von einer links unten teils verkürzter Zähnung tadellos. IN UNGEBRAUCHT EINE GROSSE BAYERN RARITÄT DIE AUCH IN DEN BESTEN SAMMLUNGEN FEHLT. Michel stark unterbewertet. Attest Sem (2021) und BPSB (2004) dort noch als "Originalgummi & Einwandfrei" bezeichnet.		38 c	(*)	1.300,-
P 786	1876, 5 Pfennig Staatswappen grauolivgrün, die seltene Farbe klar entwertet ERLANGEN 4.1. Geprüft mit Fotokurzbefund Helbig BPP: "Leichte Mängel". Mi. 800,- Euro		38 c	⊙	100,-
787	1876, 1 Mark dunkelbraunpurpur, sehr farbfrisch, klarer K1 "Regensburg"-Stempel. Pracht.		43	⊙	50,-
P 788	1876, 2 Mark orange im waager. 8er-Block mit seltenem kleinen, einzeln abgeschlagenen Ovalstempel "K.HAUPT-ZEITUNGS EXPED. NÜRNBERG", jede Marke geprüft BPP		44a (8)	⊙	70,-
789	1878, 5 Pfennig mattviolet, violett und lebhaftrötviolett, vollzähnnig , Pracht . Selten Angeboten!		45a(1x) 45b(2x)	⊙	50,-
P 790	1878, 50 Pfennig dunkelbraun, besonders tieffarbiges Prachtstück mit vollem Originalgummi. In dieser Nuance besonders selten!		46	*	300,-



779



791



801

P 791 1907, 1 Mk. Wappen rs. als EF auf rotem Wertbrief "Mark 3411.-" am 16.3.07 ab NUERNBERG nach Künzelsau, rs.Transit-u.Ankunftsstempel

53y ☒ 110,-



788



790



792



793



ex 794

P 792 1900, 3 Mark braunoliv auf gelblichem, durchscheinenden Papier, gut gezähnt und klar gestempelt. Pracht.

69 y ☉ 180,-

P 793 1906, 3 Mark braun auf weißen Papier, klar gestempelt "München" Pracht, selten.

69 z ☉ 250,-

P 794 1911, 5 Pfg. Luitpold Type I und II breitrandig ungezähnt, dazu Andruck - Proben 3 Pfg. braun und 20 Pfg blau.

77IU, 77IUI, 76IUProbe, 79IaUProbe \*\* 50,-

795 1911, 10 Pfennig Luitpold Type I, rechte untere Bogenecke durch Bogenumschlag nur linkes Viertel bedruckt. Unten handschriftlicher Vermerk September 1911.

78 I \* 50,-

796 1911, "Luitpold" 60 Pfennig schwarzbläulichgrün auf mittelchromgelb tadellos postfrisch mit allseits gezähntem Leerfeld in Markengröße mit leichten Haftspuren an der Oberkante.

84 II Lf. \*\*/\* 40,-



797



799



800

P 797 1911, "Luitpold" 3 Mark karminrot auf mattgelblichorange in Type II mit seltener Firmenlochung "BASF" entwertet "Ludwigshafen a. Rh. 28.Nov.13" mit zusätzlich leichter Blaustiftentwertung. Die Marke hat einige leicht kürzere Zähne durch den Bedarfsgebrauch.

88 II ☉ 70,-

798 1911, 3 Mark Prinzregent Luitpold karminrot auf mattgelblichorange in der guten Type II, sauber entwertet mit EKr. MÜNCHEN, tadellos, Mi. 80,- Euro

88 II ☉ 20,-

P 799 1911, 5 Mark Prinzregent Luitpold dunkelpreußischblau auf mittelchromgelb in der guten Type II, rechtes Randstück und sauber entwertet MÜNCHEN 30.3.15, tadellos, Mi. 220,- Euro +

89 II ☉ 50,-

P 800 1911, 20 Mark, schwarzsienna, Type II, sehr gut gezähnt und klar gestempelt München.

91II ☉ 120,-

P 801 1911, 10 Pfennig Regentschaft, senkrechter Oberrandpaar, Mitte und unten ungezähnt, selten!

93 B UMw \*\* 140,-



ex 802

- P 802 1914, 3 Pfg - 20 Mark Friedensdruck mit 10 Pfg , zinnober, braunlichrot, 1 Mark seltene 1 Auflage. Prachtsatz , zusätzlich 10 Mark mit Zellstoffpapier, teils mit Randleisten. 94 - 109 I , 96Ia/b, 104Ia, 108IIaA \* 100,-



803

- P 803 1914 R-Brief Vorderseite frankiert mit der SEHR SELTENEN ABART 5 PFENNIG LUDWIG FRIEDENSDRUCK IN UNGEZÄHNT als breitrandiges Unterrandstück zusammen mit 20Pf auf portogerechten Orts Rekobrief entwertet "REGENSBURG 28.7.15". Die Marke ist farfrischt und fehlerlos. Diese SPEKTAKULÄRE ABART von Pfenninger wird als "IMMENSTADTER PROVISORIUM" bezeichnet da ein ungezählter Bogen in Immenstadt am Schalter verkauft wurde und von einem ortsansässigen Unternehmen für seine Rückumschläge verwandt wurde. Von den sehr wenigen echt gelaufene Briefen waren bisher nur diese Rückumschläge bekannt gewesen. Laut Fotoattest Dr. Helbig BPP handelt es sich hier um die einzige bis jetzt bekannte Verwendung dieser Marke in Regensburg und vermutlich in dieser Form ein UNIKAT. Diese am Postschalter verkaufte Abart ist im Michel deutlich unterbewertet und EINE GROSSE BAYERN RARITÄT DER PFENNIGZEIT. Fotoattest Dr. Helbig BPP (2010). Mi. €2000 95IU, 97Ia ☒ 900,-
- 804 1920, 40 Pf. Freistaat, mit Aufdruckfehler " B " nach rechts verschoben, breitrandig ungezähnt, ideal zentr. K1 " München " Luxus Briefstück. 160 B ☉ 100,-



805

806

809

ex 810

- P 805 1919, Ludwig II 10 Pf. bis 20 Pf. drei VIERERBLOCKS mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck "5 Pf. für Kriegsgeschädigte Freistaat Bayern" meist ungebraucht mit Falzspuren, eine Marke postfrischt, neun Marken geprüft Dr. Helbig, Mi. 1.020,- 171 AK-173 AK (4) \*☒ 100,-
- P 806 1919, 10+5 Pfennig rot, kopfstehender Aufdruck, gestempelt, sehr selten! 171 AK ☉ 80,-
- 807 1920, Abschiedsausgabe 75 Pfennig mit geklebter Papierbahn auf der Bildseite und mit Teilen des rechten Bogenrandes ungebraucht. Diese Variante ist im Michel nicht gelistet. 186 gekl. Papierb. \* 50,-

**BAYERN - DIENSTMARKEN**

- |       |  |         |   |       |
|-------|--|---------|---|-------|
| 808   | 1915, 3 Pfennig braun, gut gezähnt und klar gestempelt. Pracht!  | 12      | ⊙ | 50,-  |
| P 809 | 1919, Wappen "Volksstaat Bayern" 20 Pfg. dunkelblau, farbrisches UNGEZÄHNTES Exemplar mit allseits breiten Rändern und großen Teilen des Oberrands, postfrisch, unsigniert. Aktuelles Fotoattest Dr.Helbig BPP "fehlerlos". Sehr seltene, nur in wenigen Stücken bekannte Abart! | 35 y U  | * | 600,- |
| P 810 | 1920, 5 Pfennig bis 5 Mark, Abschied, gut gezähnter und klar gestempelter Prachtsatz.  | 44 - 61 | ⊙ | 290,- |

**BAYERN - PORTOMARKEN**

- |       |  |   |   |      |
|-------|--|---|---|------|
| P 811 | 1862, 3 Kr. schwarz, allseits- bis überrandiges Exemplar auf Briefstück (dieses oben unvollständig) sauber gestempelt "(MÜNCH)HEN 29 JAN 70", signiert Pfenninger. | 1 | △ | 90,- |
|-------|--|---|---|------|



812

- |       |  |                  |    |         |
|-------|--|------------------|----|---------|
| P 812 | 1888, Portomärke 3 Pfennig auf rötlichem Papier mit kopfstehendem Aufdruck entwertet "Nuernberg 19.Sep.96" auf senkrecht mittig gefalteter portoflichtiger Dienstsache im Ortsverkehr mit fehlender linker oberer Ecke des Briefes und Portokontrollstempel "PCN" (Nürnberg). Die sehr seltene Marke hat laut Dr. Helbig BPP nur eine angebliche Auflage von 20 Stück die in einem kurzem Zeitraum verwendet wurden. Laut Fotoattest Dr. Helbig BPP ist der Aufdruck echt und ist die Marke, bis auf zwei minimal verkürzte Zähne rechts, gut gezähnt, klar sauber gestempelt und fehlerlos. Eine der großen Seltenheiten der bayerischen Pfennigzeit. | 10 Bx K          | ⊗  | 4.000,- |
| 813   | 1895, Portomärke, 2 Pfg. rechter unterer Eckrand - Viererblock, Platten Nr. 35, klarer "Bad Dürkheim", gestempelt selten! Michel ohne Preis!   | 13y              | ⊙  | 30,-    |
| 814   | <b>BAYERN - GANZSACHEN</b> , 1879, 3 Pfennig-Ganzsachenkarte mit vorderseitig privatem Zudruck "Bücher-Bestellzettel" und rückseitigem Zudruck von "Adalbert Deiters, Buch- & Kunsthandlung/Passau" entwertet "Passau 2.Jan.". Seltene Verwendungsart!   | P 17 priv. Zudr. | GA | 70,-    |

**BAYERN - PRIVATGANZSACHEN**

- |     |  |               |    |      |
|-----|--|---------------|----|------|
| 815 | 1900, 80 Pfennig-Privatganzsachenumschlag mit waagrecht mittig leichter Faltung entwertet "München 38 12.Nov.04" als Einschreiben mit R-Zettel an Otto Bickel Cetinje/ Montenegro (entsprechender Ankunftsstempel rückseitig). | Borek PU 17 A | GA | 30,- |
|-----|--|---------------|----|------|

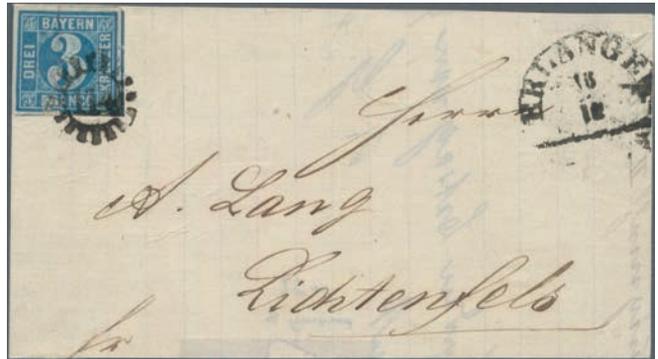


816

- |       |   |              |    |      |
|-------|---|--------------|----|------|
| P 816 | 1907, 6.10., 3 Pfg. Privat-Klapp-GSK mit innen farbiger Abbildung "Gruss vom Münchner Oktoberfest", gebraucht von MÜNCHEN nach ELVERSBERG.          | PP 11 D 7    | GA | 30,- |
| P 817 | 1912 Bayern 5 Pf. Privat - GSK zur Versammlung des evangelischen Bundes in Fürth , rs. Abb. Baum u. Spruch "Ein feste Burg ist unser Gott", ungebr. | Bayern PP 27 | GA | 50,- |



817



818

- P 818 **BAYERN - GESCHLOSSENE MÜHLRADSTEMPEL**, 114, gMr auf 3 Kr. blau Platte 3 auf hinterlegter Briefvorderseite mit Segmentstempel ERLANGEN / 18.12. (wohl 1856); Marke unten mit Einriss sowie vs. Schürfung; Zugehörigkeit der Marke zur Vorderseite ist laut FA Brettli (1998) wahrscheinlich. Der gMr 114 der 2. Verteilung hat nur eine sehr kurze Verwendungszeit 2 III Δ/☒ 140,-



811



819



822



823

- P 819 **BAYERN - OFFENE MÜHLRADSTEMPEL**, 1862, Freimarke 9 Kreuzer ockerbraun, farbfrisch und breitrandig, glasklarer zentraler offener und seltener Mühlradstempel "356", Luxus. 11 ☉ 30,-
- 820 **BAYERN - BESONDERHEITEN, BAHNPOST**; 1912, "Luitpold" 5 Pfennig (Mi.Nr. 77 II) entwertet mit seltenem Bahnpoststempel "Nordhalben-Kronach Zug 6 22.Jul.12" als Einzelfrankatur auf Ansichtskarte nach Sondershausen. AK 40,-
- P 821 **BRAUNSCHWEIG - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1862, vollständiger Paketbegleitbrief aus Wolfenbüttel, 26/1, nach Schöningen, vorderseitig Taxquadrat-Zettel, rückseitig Ank.-Stpl. Ra2 SCHÖNINGEN in blau und zusätzlich in seltener Verwendung als Ankunftsstempel der Nummernstempel "37" von Schöningen in schwarz. Außergewöhnlicher Beleg in guter Bedarfserhaltung. ☒ 70,-

**BRAUNSCHWEIG - MARKEN UND BRIEFE**

- P 822 1852, 2 Silbergroschen lebhaftpreussischblau, sehr farbfrisch und sauber gestempelt. Geprüft Lange BPP. Kabinett. 2 ☉ 100,-
- P 823 1853, 2 Sgr. Schwarz auf blau, frisches, ungebrauchtes Kabinettstück mit vollem Originalgummi. Die Seltenheit dieser Marke mit vollständiger Originalgummierung besonders in dieser Qualität ist sehr unterschätzt. Fotobefund Wilderbeek BPP. 7a \* 280,-
- 824 1853, Freimarke 2 Sgr. schwarz auf blau dreiseitig breit- bis überrandig geschnitten (rechte Seite teils berührt/links mit Ansatz der Nachbarmarke) entwertet mit schwarzem Nummernstempel "47" als Einzelfrankatur auf Brief mit leichten Gebrauchsspuren nach Magdeburg sowie mit blauem Zweikreisstempel "Wolfenbüttel 7/5 3 1/2-4" in der rechten oberen Ecke. Laut neuestem Fotobefund Dr. Wilderbeek ist der Brief tarifgemäß frankiert und echt. Michel 220,- Euro 7a ☒ 40,-
- 825 1853, 2 Sgr. blau dickes Papier, als Ef. von Braunschweig nach Norden. 2x Reg. Büge. 7a ☒ 40,-



821



826

- P 826 1857, 3/4 und 2/4 Ggr auf Faltbriefhülle von ZORGE (blauer Ra2) nach Blankenburg, rote Taxe 1 1/4 und handschriftlicher Vermerk "Frei mit Bestellgeld", Marken nicht abgestempelt, rücks. blauer Ank.-Ra2, Hülle mit Gebrauchsspuren (senkr. Mittelfaltspur), interessantes Exemplar 9 (3), 9 (2) ☒ 100,-

P 827	1861, Freimarke 1/2 Gr./5 Pf. schwarz auf lebhaftgraugrün vollrandig geschnitten entwertet mit schwarzem Nummernstempel "6" (Börssum) mit rückseitigem Besitzerzeichen. Laut neuestem Fotobefund Dr. Wilderbeek BPP ist die Marke echt und einwandfrei sowie der Stempel echt. Michel 500,- Euro	10 A	⊙	100,-
828	1863, 1/2 Groschen schwarz/ lebhaftgraugrün, breitrandig, zart zentral gestempelt. Kabinett.	12 Ab	⊙	80,-
829	1861, 3 Silbergroschen karmin, tieffarbig, gestempelt, signiert Gebrüder Senf Leipzig. Pracht.	12 Ab	⊙	80,-

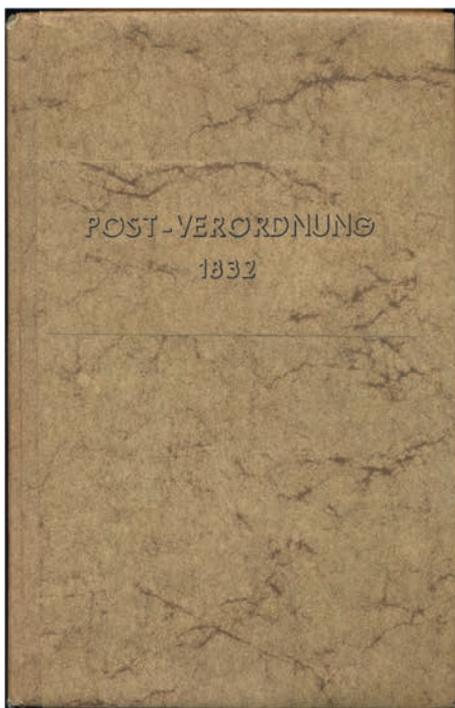


830

832

840

P 830	1864, 1 Silbergroschen gelbocker, linienförmig durchstochen, sehr farbfrisch und klarer "8" Stempel.	14 B	⊙	90,-
831	1864, Freimarke 3 Sgr. lebhaftlilarot mit dreiseitig vollständigem Durchstich (links Scherentrennung) entwertet mit schwarzem Nummernstempel "8" (Braunschweig Hofpostamt). Laut neuestem Fotobefund Dr. Wilderbeek BPP sind Marke sowie Stempel echt und der teils etwas unregelmäßige Durchstich ist ausgabetyppisch. Michel 650,- Euro	16 A	⊙	70,-
P 832	1865, 1/3 Groschen schwarz, tieffarbig. Rechts teilweise Scherentrennung. Plattenfehler Punkt über Schweif des Pferdes.	17 Pf	⊙	70,-
833	1865, 2 Groschen ultramarin, Plattenfehler : Punktierung zwischen S + C bei Groschen fehlend, sehr gut durchstochen, zarter K2 " Braunschweig" Stempel.	19 PF	△	70,-
834	1865, 3 Gr. braun als Ef. auf Brief von Braunschweig 17. SEPT. 1867 nach Berlin. Mi. 600,-	20	⊠	120,-



ex 835

P 835	<b>BRAUNSCHWEIG - BESONDERHEITEN</b> , 1832 Verordnungs-Sammlung mit u.a der POSTVERORDNUNG FÜR DAS HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG. 292 Paragraphen und mehrseitiges Verzeichnis für Entfernungen, Extraposten, Couriere und Estafetten. Nachgebunden. Durch eine neue Postordnung, die am 13. August 1832 veröffentlicht wurde, konnten die Posteinrichtungen wesentlich verbessert werden. Sie sollten am 1. Januar 1833 in Kraft treten, verzögerten sich aber auf den 1. April 1833, da die dafür erforderlichen Vorarbeiten nicht abgeschlossen werden konnten. Im Vorwort heißt es, dass "die das Postwesen betreffenden gesetzlichen Bestimmungen, welche teils veraltet, teils in vielen einzelnen Verordnungen zerstreuten und mit den in den Nachbarstaaten bestehenden Grundsätzen nicht in Einklang waren, einer Revision zu unterwerfen" waren. ES BEFINDET SICH NUR EIN WEITERES EXEMPLAR IM MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION IN BERLIN, das ehemalige Reichspostmuseum, und ist EINE RARITÄT DER BRAUNSCHWEIGER POSTGESCHICHTE. (ES) (ES)			
-------	--	--	--	--

400,-

BREMEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



836



839

- P 836 1854, Faltbrief aus Reading/USA mit sehr klarem Abgangsstempel in blau "READING FEB 6/Pa" (Pennsylvania) und ungerahmtem geradlinigen blauen "PAID", (bei Feuser nicht aufgeführt!) mit handschriftlicher "22" neben Transit über "N. YORK U.S. PKT FEB 25 PAID 6" nach Coburg/Deutschland. Bei Ankunft in Bremen wurde der rote dreizeilige Handstempel "AMERIKA ÜBER BREMEN FRANCO" viel seltener in Rot als in Blau angebracht (Feuser 53).  
 1854, Entire from Reading, US with very clear departure cds in blue "READING FEB 6 / Pa" (Pennsylvania) and unframed straight lined blue "PAID", (not listed in Feuser !) with manuscript "22" alongside transit via "N. YORK U.S. PKT FEB 25 PAID 6" to Coburg, Germany. Upon arrival in Bremen red three-line handstamp was applied "AMERIKA ÜBER BREMEN FRANCO" MUCH RARER IN RED THAN IN BLUE (Feuser 53). VF.

☒ 300,-



837

- P 837 1859, unbezahlter Trauerbrief mit Absenderstempel "NASHVILLE MAR 15 1859" in blau, Transit über New York mit schwarzem Integralstempel "N. YORK BREM Pk. 3 MAR 19" nach Heidelberg, Deutschland. Bei der Ankunft in Bremen wurde der sehr seltene DOPPELKREIS "AMERIKA über BREMEN 33" (Feuser 55, 3000DM) neben der entsprechenden handschriftlichen "33" angebracht. DIESER HANDSTEMPEL DES POSTVERTRAGES IST EINER DER SELTENSTEN DER TRANSATLANTISCHEN U.S. POST ÜBER BREMEN. EINE GROSSE STEMPEL-RARITÄT.  
 1859, Unpaid mourning cover from with despatch cds "NASHVILLE MAR 15 1859" in blue , transit via New York with black integral cds "N. YORK BREM Pk. 3 MAR 19" to Heidelberg, Germany. On arriving in Bremen THE VERY RARE DOUBLE CIRCLE "AMERIKA über BREMEN 33" (Feuser 55, 3000DM) was applied alongside corresponding manuscript "33". THIS POSTAL TREATY HANDSTAMP IS ONE OF THE RAREST OF U.S. TRANSATLANTIC MAIL THROUGH BREMEN. A MAJOR POSTMARK RARITY.
- 838 1860, Faltbrief aus Geestemünde/Bremerhaven vom 25.6.1860 nach Tönsberg/Norwegen welcher über das dänische Postamt in Hamburg gelaufen ist mit entsprechendem Transit-Zweikreisstempel "K.D.O.P.A. HAMBURG 30/6". Der Brief ist zweimal minimal senkrecht gefaltet und hat leichtere Alterungsspuren.
- P 839 1861, unbezahlter, geprägter Damen-Valentine-Brief mit New Yorker Transitstempel nach Hagen/ Deutschland. Bei der Ankunft in Bremen wurde der seltene blaue Doppelkreisstempel "AMERIKA über Bremen 6½" (Feuser 32) zusätzlich zum handschriftlichen Porto angebracht. Rückseitig Hagen Ankunft "Dorf Hagen 17/11" Ein sehr seltener TRANSATLANTIC LADY'S VALENTINE BRIEF, der diesen seltenen TRANSATLANTIC POSTMARK zeigt.  
 1861, Unpaid fancy embossed lady's Valentine cover with New York transit postmark sent to Hagen, Germany. On arriving in Bremen the rare blue double-circle "AMERIKA über Bremen 6½" (Feuser 32) was applied further to manuscript postage due. Reverse Hagen arrival "Dorf Hagen 17/11" A VERY RARE TRANSATLANTIC LADY'S VALENTINE COVER SHOWING THIS SCARCE TRANSATLANTIC POSTMARK.

☒ 1.200,-

☒ 20,-

☒ 800,-

- P 840 **BREMEN - MARKEN UND BRIEFE**, 1862, 5 Grote schwarz auf hellkarmingrau, regelmäßig durchstochen 16, Durchstich D 1 II, zentral entwertet mit fast kompletten Abschlag des Ra2 "BREMEN/23.8." (Knauer/Salm Nr. KS 110), tadellos. Geprüft Brettl mit Tiefstsignatur und Heitmann BPP mit Fotokurzbefund: "Einwandfrei", Mi. 300,- Euro. 7 B 100,-



841



843

- P 841 **BREMEN - STEMPEL**, 1867, Drucksache aus GALVESTON/TEXAS/USA nach BREMEN/ Deutschland frankiert mit 1861 Washington 3 C. rose, oben und unten etwas kurzrandig, gebunden mit Kork und passendem Cds "Galveston". Handschriftlicher Vermerk "pr Steamer via New York". Bei der Ankunft in Bremen wurde der blaue Dreizeiler "AMERICA ÜBER BREMEN FRANCO" (Feuser 53) zusätzlich zur seltenen roten Buchungsmarke "1/2" für Drucksachen angebracht (Feuser 652). EINE SEHR SELTENE TRANSATLANTISCHE POSTDRUCKSACHE. 1867, Printed matter from GALVESTON, TEXAS, USA to BREMEN, Germany franked by 1861 Washington 3c rose, slightly short margins at top and bottom, tied by cork and matching cds "Galveston". Manuscript endorsement "pr Steamer via New York". On arriving in Bremen the blue three-line "AMERICA ÜBER BREMEN FRANCO" (Feuser 53) was applied further to the rare red accountancy mark "1/2" intended for printed matters (Feuser 652). A VERY RARE TRANSATLANTIC MAIL PRINTED MATTER. 900,-
- 842 **BREMEN - NACHVERWENDETE STEMPEL**, VEGESACK BAHNHOF; Freimarke 10 Pfennige (Mi.Nr. 33), links unten etwas kürzerer Zahn, entwertet mit R3 "VEGESACK/ BAHNHOF/9.....III" auf Firmenbrief mit leichten Alterungsspuren nach Hambergen. Henke-Stempelbewertung 1.500,- DM. 70,-
- P 843 **HAMBURG - BERGISCHES POSTAMT**, 1807, vollständiger Brief an die Firma Witwe Martell in Cognac, mit gut abgeschlagenem Dreizeiler "B. G. D. / HAMBOURG, R 4 / 1807. Janv. 9". ARGE Hamburg Berg No. 13, 500 €, mit Röteltaxe "18". Abschlag interessanterweise mit Teilen eines Rahmens oben und links. 300,-



844



ex 848

- P 844 **HAMBURG - STADTPOSTAMT**, 1807, Brief aus Kopenhagen über Hamburg nach Bordeaux mit schwarzem zweizeiligem Durchgangsstempel "DANEMARC p. le B.G.D. 4/ HAMBOURG 29 JUIL.1807". Der Brief ist dreimal waagrecht gefaltet und ansonsten in guter Erhaltung. 80,-

**HAMBURG - MARKEN UND BRIEFE**

- P 845 1864, 4 Schillinge, gelbgrün kleines Format mit blauen K2 "Hamburg Stempel" und 4 Schillinge mit Strichstempel, Pracht. 16a, 16,b 50,-
- P 846 1866, 1 1/4 S violett, farbfrisches, waagrechtes schönes Paar, zentrisch entwertet mit blauen Stadtpoststempel. 20a 60,-
- 847 1866, 1 1/2 Schillinge, karmin, die "1" schraffierende Ziffer, aufkommender Graviergrund, klarer Stichstempel, links Scherentrennung. 21 60,-



- P 848 **HAMBURG - STEMPEL, OBER-POSTAMT:** 1872-74, "HAMBURG POSTEXPED. 1" und "HAMBURG P.V. 1. bis 3.", jeweils klare Abschläge der besseren Stempel auf Deutsches Reich Ganzsachenkarte Mi.Nr. P 1 (2, einmal mit farblosem Prageindruck!), Postkarte frankiert Einzelfrankatur Deutsches Reich Mi.Nr. 18 und Brief mit Einzelfrankatur Deutsches Reich Mi.Nr. 4. Prachterhaltung.
- Deutsches Reich 4, 18 GA/☒ 40,-
- HANNOVER - MARKEN UND BRIEFE**
- 849 1851 Freimarke, 1 Gutegroschen schwarz/graugrün, alls breitrandig linkes Luxus - Randstück. Bisher noch nicht katalogisierter Plattenfehler. Kerbe links Unterrand (ähnlich 3l) . Idealer K1 " Bremen" Stempel .
- 2a PF ☉ 50,-
- 850 1851, 1/10 Thaler/3 Silbergroschen schwarz auf gelb, allseits breitrandig auf kontrastreichem blauen Kabinetbriefstuck, tadellos, geprüft Berger BPP mit Tiefstsignatur. Mi. 75,- Euro++
- 5 Δ 20,-
- 851 1851, Freimarke 1/10 Thaler schwarz auf gelb vollrandig geschnitten entwertet mit blauem K2 "MÜNDER 31/5" als Einzelfrankatur auf senkrecht mittig gefaltetem Faltbrief mit leichten Alterungsspuren nach Grabow.
- 5 ☒ 20,-
- P 852 1856, 3 Pf 1/3 Sgr, lebhaftrotlichkarmin, gestempeltes Randstück mit Bordüre u. Reihenzahler "5". Einwandfreie Erhaltung, Fotoattest Jäschke-L. BPP.
- 8a RZ ☉ 150,-
- 853 1859, 1 Groschenmarke mit 7 verschiedenen Rand - Nummern: links 1, 4, und 9, rechts 4, 5, 9 und 11. Dabei 4 Briefstucke in verschiedene Farben.
- 14 a, 14 c ☉ 100,-
- 854 1859, 2 Groschen König Georg V. ultramarin, Eckrandstuck aus der linken unteren Bogenecke mit Reihenzahler 12, allseits voll- bis breitrandig, gering "Hannoverhell", ansonsten tadellos.
- 15 Bogenecke ☉ 20,-
- P 855 1861, "König Georg V." 10 Groschen dunkelgrunlicholiv gebraucht mit Zweikreisstempel "Hannover 20.10...". Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP sind Marke und Stempel echt, ist die Marke farbfrisch und zeigt bis auf Schnittfehler, einen verklebten Einriss oben sowie ausgebesserte bzw. mit Fremdmasse versehene Stellen rückseitig keine weiteren Mängel. Michel 1.700,- Euro
- 18 ☉ 150,-
- P 856 1861, "König Georg V." 10 Groschen dunkelgrunlicholiv gebraucht mit Zweikreisstempel "Hannover 12/3". Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP sind Marke und Stempel echt, ist die Marke voll- bis breitrandig geschitten und zeigt bis auf eine Verfärbung sowie einen Eckbug mit Spalt rechts oben keine weiteren Mängel. Michel 1.700,- Euro
- 18 ☉ 150,-
- 857 1864, 3 Pfennig grün, feiner Druck, Pracht - Oberrandstuck auf Briefstück, mit K2 "Hannover" Stempel.
- 21z Δ 70,-

**HANNOVER - GANZSACHEN**



858



860

- P 858 1857, 3 Sgr. gelb, Ganzsachenumschlag im Format B mit blauem K2 "HARBURG 29.9." nach Breslau, rückseitig mit Ausgabestempel, Umschlag mit kleineren Einschränkungen(leichter Knick sowie etwas gestützt), Mi. 900.-€
- U 4 B GA 90,-
- 859 1857/1859, 10 verschiedene gebrauchte GA's Umschläge, dabei bessere wie U1B, interessante Stpl. wie Hamburg und Bremen.
- ☉/GA 90,-
- P 860 **HANNOVER - STEMPEL, NORDERNEY 9 AUGST. 0-10** klarer blauer abgerundeter Ra2 auf Ganzsache 3 Gr. braun gelaufen nach Zittau in Sachsen mit rs. zwei versch. Ausgabe-K1
- U 71 GA 40,-



855



856



863



864



876

**HANNOVER - LANGSTEMPEL**

861 BURGDORF: 1844-47, der schwarze Langstempel dreimal auf "Aufgabe-Schein. No. 13 b.", drei Stück in unterschiedlichen Farbnuancen.

☒ 30,-



862



865

- P 862 WALSDRODE: der blaue Langstempel komplett abgeschlagen auf kompletter Faltbriefhülle mit allseits voll- bis breitrandiger 1 Gutegroschen grün und beige-setztem blauen Ra2 "WALSDRODE/22 OCT." nach "RETHEM 23/10" mit rückseitigem blauen DKr. als Ankunftsstempel. Zwei senkrechte Registraturbüge außerhalb der Frankatur, Pracht.
- P 863 ZEVEN, der schwarze Langstempel (20 Millimeter) zentral und vollständig abgeschlagen auf voll- bis breitrandiger "1 Gutegroschen" (Mi.Nr. 9), unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotokurzbefund Florian Berger BPP: "Einwandfrei".

2 ☒ 50,-  
9 ☉ 20,-

**HELGOLAND - MARKEN UND BRIEFE**

- P 864 1873, 1/ Schilling dunkelrotkarmin/lebhaftegelblichgrün ungebraucht mit Originalgummierung, kleine Mgl., geprüft Brettl mit leicht erhöhter Signatur, Mi. 400,- Euro
- P 865 1875/1876, dekorative Großfrankatur mit 15 Marken dabei Mi.Nr. 13 (6) in 3 Paaren, Nr. 4(3) dabei Paar, Nr.15 im Paar Nr. 16 I mit Pattenfehler "Punkt" Nr.18 im Paar u. Nr.19a., alles auf R-Brief von Helgoland AU. 9.1890 nach Altona mit Ak-Stpl.
- 866 1890, Freimarke, 12 Farthings/Pfennig lebhaftlilakarmin, farbfrisch, zart gestempelt.
- 867 1875, 1 1/2 Pence / 10 Pfennig dunkelgrün/dunkellilakarmin im waagerechten Paar auf Kabinetbriefstück mit sauberer Entwertung "HELGOLAND 1 AU 1880", Mi. 90,- Euro ++
- 868 LÜBECK - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE, 1830/59, Vier schöne Vorphila-Briefe, dabei drei nach Frankreich mit verschiedenen Grenzübergangsstempeln.

8 a \* 40,-  
☒ 250,-  
☉ 50,-  
14 a (2) Δ 30,-  
☒ 60,-

**LÜBECK - MARKEN UND BRIEFE**



869

- P 869 1864 (ca.), POST- UND TELEGRAPHEN-DEPARTEMENT LÜBECK, 2 Siegelmarken in blau im waagerechten Paar mit Originalgummi sowie 2 STADT-POST-AMT Siegelmarken im waagerechten Paar auch mit Originalgummi, letztere teils unfrisch sonst sehr gut erhalten. In 1864 wurde das Staats Telegraphenwesen dem Postdepartment übertragen und diese Behörde fortan als Post und Telegraphen Departement Lübeck bezeichnet laut bekanntmachung vom 16 november 1864. DIESE SEHR SELTENEN SIEGELMARKEN STELLEN VERMUTLICH ALS PAARE EIN UNIKAT DAR.

\* 300,-



870

871

- P 870 1872, NEUDRUCKE ZUGUNSTEN DER VERWUNDETEN SOLDATEN DES 1870 er KRIEGES: ½-4 Schilling, komplette Serie von Randstücken in postfrischer Ausnahmequalität, mit leichten Stockflecken im Bogenrand der 2½ S. Marke. Die Auflage dieses amtlichen Neudrucks betrug nur 250 Sätze. Attest Maria Brettl BPP. 1 - 5 ND \*\*/\* 1.100,-
- P 871 1872, 1 1/4 S. braunpurpur, Neudruck, als postfrischer unterer Eckrand 4er Block. Auflage nur 250 Stück! Mi. für lose bew. schon 1120,-. Selten! ND 14 (4) \*\*/田 250,-



872

- P 872 **LÜBECK - STEMPEL**, Thurn und Taxis, 3 Sgr rotbraun, üblicher Schnitt, mit Nummernstempel "302" Lübeck nebst K2 "LUEBECK / 22.10 / F.TH.U.TAX.P.A." auf Faltbrief aus Schlutup (Grenzort zu Mecklenburg- Strelitz) nach Gotha. Rückseitig SEHR SELTENER Ra2 "PER /LANDPOST" sowie AK Gotha. Im Stempel-Handbuch von Knauer und Niese wird dieser Stempel mit "LIEBHABERPREIS" bewertet. Die Lübeckische Landpost ist viel seltener als die aus Hamburg, daher stellt dieser Rahmenstempel eine große Rarität dar. Hochinteressantes Stück sowohl für den Lübeck als auch für den Thurn & Taxis-Sammler, geprüft "Dr. Reum". TT 17 ☒ 500,-
- 873 **MECKLENBURG-SCHWERIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, SCHWERIN; 1842-1848, Partie mit einem Brief von 1842 nach Waren mit L2 "SCHWERIN/ ...APR..." und einem Brief von 1848 nach Marlow mit sehr schwchem K2 "Schwerin". Beide Briefe tragen je ein sehr dekoratives Trockensiegel von Mecklenburg-Schwerin. (MS) ☒ 20,-
- 874 **MECKLENBURG-SCHWERIN - MARKEN UND BRIEFE**, 1856, Freimarke 6/4 Schilling (1 1/2 Stück der 4/4 Schilling als Einheit) vollrandig geschnitten entwertet mit K2 "Schwerin 19/3" auf mittig zweimal senkrecht gefaltetem Faltbrief mit diversen Alterungsspuren nach Grabow. Die Teilung 6/4 Schilling als Streifen auf Brief ist im Michel ohne Preis. 1 ☒ 50,-
- 875 **MECKLENBURG-STRELITZ - GANZSACHEN**, 1868, Aufbrauchganzsache 1 Groschen rosa auf 1 Silbergroschen rosa bedarfsgebraucht von schwarzem DKr. "PARCHIM 14.12" adressiert nach "Rostock" mit rückseitigem Ausgabestempel. Der Umschlag etwas altersfleckig und rückseitig unsauber geöffnet, aber nicht häufig zu finden. NDP GSU 9 GA 20,-

**OLDENBURG - MARKEN UND BRIEFE**

- P 876 1859, 2 Groschen schwarz/mattrotlichkarmin, allseits breitrandig geschnitten, mit klaren K2 "Oldenburg" Stempel, Kabinett. 7 ☉ 200,-
- 877 1859/1862, 12 Bedarfsbelege incl. 3 GA's, dabei 2x Mi.Nr.6 Ef., div. Nr.16 auch Mef. Stempelfundgrube! Mi. ü. 1000,- ☒/GA 80,-

**PREUßEN - MARKEN UND BRIEFE**

- 878 1850, 1 Sgr., grauert im waagerechten, vollrandigen Dreierstreifen auf Brief von Lennep nach Wien, sauber entwertet mit 3 mal Nummerstpl. "829". 2 (3) ☒ 50,-



879

883

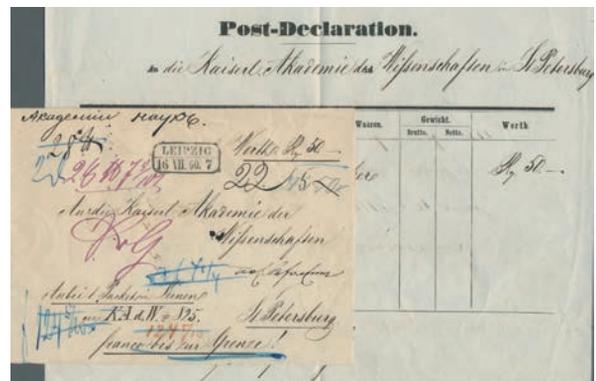
885

- |       |   |          |       |       |
|-------|---|----------|-------|-------|
| P 879 | 1864, 1 und 2 Sgr., 2 ungebrauchte Neudrucke, 1 Sgr ohne Gummi und 2 Sgr ungebraucht mit kleiner Haftstelle, farbfrische und allseits vollrandige Prachtstücke, je Kurzbefund Wasels BPP (2019).  | 2-3 ND I | (*)/* | 30,-  |
| 880   | 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Silbergroschen schwarz auf gelb vollrandig geschnitten entwertet mit klarem Rahmenstempel "BREMEN 9.7.". In der oberen rechten Ecke ist ein kleiner Einschnitt außerhalb des Markenbildes.  | 4        | ⊙     | 30,-  |
| 881   | 1856, Freimarke 4 Pfennig dunkelgrün , farbfrisch und zentral gestempelt mit klaren "1439" Stempelabdruck. Kabinett.  | 5b       | ⊙     | 60,-  |
| 882   | 1856, Freimarke 4 Pfennig dunkelgrün, tieffarbig, zentraler klarer " 1083" Odenkirchen Stempel. Kabinett.   | 5b       | ⊙     | 60,-  |
| P 883 | 1858, 2 Silbergroschen König Friedrich Wilhelm IV. Markengrund gegittert ultramarin mit dem beliebten Plattenfehler: "Gitterlinien unter der Nase gebrochen (sogenannte "Schnupfnase")" von "Feld 7", allseits voll- bis breitrandig, tadellos, geprüft Flemming BPP mit Tiefstsignatur, Mi. 150,- Euro | 11 a IV  | ⊙     | 40,-  |
| 884   | 1859, 6 Pfennig rotorange, sehr tieffarbig, allseits breitrandig geschnitten, klarer R2 "Liptsch" Stempel.  | 13a      | ⊙     | 80,-  |
| P 885 | 1861, SACHSEN NUMMERNSTEMPEL "13" Schneeberg klarer Abschlag auf Preußen 2 Sgr rechts mit Scherrentrennung sonst tadellos. In Sachsen verwendete Preußenmarken mit solch einem idealen Abschlag wie dieser, sind SEHR SELTEN.   | 17       | ⊙     | 220,- |

**SACHSEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**



ex 886



ex 888

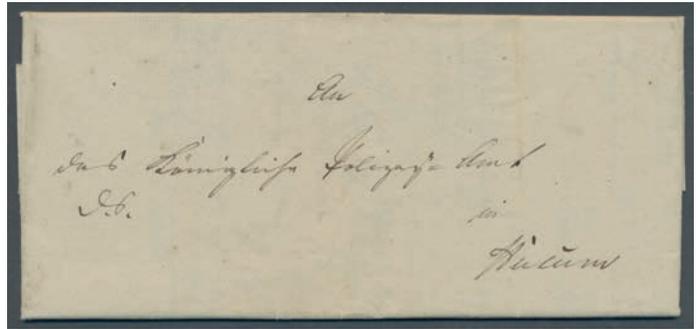
- |       |  |   |  |      |
|-------|--|---|--|------|
| P 886 | 1840-1852, vier Briefe nach Österreich, auf Pappe aufgezogen und mit Kommentaren versehen, aus Dresden, Bautzen und Leipzig nach Steyr, Prag und Verona. Sehr saubere Belege. (T)  | ☒ |  | 50,- |
| 887   | 1850, "Riesa Bahnhof Post Exped." klarer K2 Stempel auf kleinformatigen Brief nach Thum. Stempel - Seltenheit.   | ⊙ |  | 70,- |
| P 888 | 1860, Paketbegleitbrief - mit dazugehöriger Post-Deklaration (!) - aus Leipzig vom Verleger Leopold Voß an die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, vorderseitig mehrere Taxvermerke, Aufgabestempel "Leipzig / 16. VII. 60" sowie hs. Vermerk "franco bis zur Grenze", rückseitig Rahmenstempel "Berlin / 17 /" als Transitstempel in rot, dazu Berliner Packkammerstempel "W.G.N." (Wert-Güter-Niederlage) in rot sowie russischer Transit-Kastenstempel "Taurogen / 11 JUL 1856". Beide Belege sehr gute Erhaltung. | ☒ |  | 80,- |
| 889   | 1861, "Stadtpost" in leuchtendem rotem K2 Stempel, sehr dekorativem Ortsbrief Leipzig und 2 Stadtpostbrief Achteck in rot auf kleinem Brief 1863.  | ⊙ |  | 70,- |

**SACHSEN - BESONDERHEITEN**

- |     |   |    |   |       |
|-----|---|----|---|-------|
| 890 | BAHNPOST; 1863, Freimarke ½ Neu-Groschen orange entwertet mit Bahnpoststempel "Riesa-Zwickau Z.V. 13.X." als Einzelfrankatur auf Brief nach Zwickau mit handschriftlichem Schafnervermerk "Chemnitz". Die Marke hat links unten einen etwas kürzeren Zahn und der Brief hat leichtere Alterungsspuren.  | ☒  |   | 60,-  |
| 891 | 1867, Sachsen 1/2 Ngr, sehr farbfrisch und vollzählig mit vollem Ra2 "DRESDEN VI. 26 VI 67" auf vollständigem BEHÄNDIGUNGSSCHEIN nach Großenhain mit direkt daneben abgeschlagenem K2 "GROSSENHAIN 27 VI / 67", anschließend Retour mit rs. Ausgabe-Stempel. Behändigungsscheine werden nicht im Michel bewertet, jedoch Rückscheine mit €600. Geprüft Rismondo, SELTENES FORMULAR IN SEHR GUTER ERHALTUNG. | 15 | ☒ | 100,- |

## SCHLESWIG-HOLSTEIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- 892 1648, Schnörkelbrief mit 5-zeiliger Anrede vom herzoglichen Hof an die Verwalter von Neuhaus. Seltener und dekorativer Beleg. ☒ 60,-



893

895

- P 893 1712, kompletter Faltbrief aus Jevenstedt in Holstein nach Rendsburg mit sehr seltenen doppeltem Eilvermerk "CITO CITO" und handschriftlichem Vermerk "umb (!) 12 Uhr zu Mittag von Jevenstedt". Mit dem Vermerk "CITO CITO" forderte der Absender eine Eilzustellung. Auf Belegen Schleswig-Holsteins ist dieser Vermerk sehr selten, und das FRÜHE DATUM MACHT DIESEN EXPRESS-BELEG ZU EINEM WICHTIGEN UND SELTENEN STÜCK DER SCHLESWIG HOLSTEIN POSTGESCHICHTE. ☒ 500,-
- 894 1780 (ca.), Wertbriefhülle mit 123 Reichsthalern von Eckernförde an den Lotterieleinspektor Baumgarten in KOPENHAGEN, Dänemark. Zur Präsentation der Rückseite dreiseitig geöffnet und zwei Aufnadelungslöcher angebracht. Die Rückseite zeigt zwei private Siegel sowie ein zentrales Siegel der Post "ECKERNFÖRDE" mit dem Monogramm des dänischen Königs Christian VII. Höchstwahrscheinlich enthielt der Brief ursprünglich Einnahmen aus der Lotterie in Eckernförde, die an die Zentrale in København, Denmark gesandt wurden. EINER DER FRÜHESTEN BEKANNTEN WERTBRIEFE VON SCHLESWIG HOLSTEIN, WENN NICHT DER FRÜHESTE. ☒ 500,-
- P 895 1823, mehrfach versandte, komplette Faltbriefhülle von u.a. auch "Pellworm 25. September 1823" nach Husum. Seltener früher und kompletter "Halligbrief"! Siegel rückseitig ausgeschnitten, ansonsten in sehr guter Erhaltung! ☒ 70,-



896

- P 896 1843, Franco-Briefhülle aus Garding mit glasklarem Ra2 "TÖNNING 3 Aug 43." nach Amsterdam. Handschriftlicher Vermerk "frco Hamburg" und Abschlag des Schmetterlingsstempels "Hamburg 4 August 43". In Holland handschriftlich taxiert mit "50" Cents. Rückseitig L1 "Hamburg" in rot vom Hannoveranischen Postamt (in rot im Handbuch der ARGE 2005 unbekannt!). Leichte Altersspuren in den Brief falten. Laut ARGE-Handbuch kennt man diesen Tönning-Stempel nur vom 16.04. und 3.8.1843. EINER DER SELTENSTEN SCHLESWIG-HOLSTEIN-STEMPEL DER VORPHILATELIE. NUR EIN WEITERER ABSCHLAG BEFINDET SICH NOCH IN PRIVATER HAND, ein weiterer im dänischen Postmuseum. Dieser Beleg hat mit Abstand den schönsten bekannten Abschlag des Stempels. Fotoattest Moeller BPP (2005), der nur zwei existierende Belege erwähnt. ☒ 1.600,-



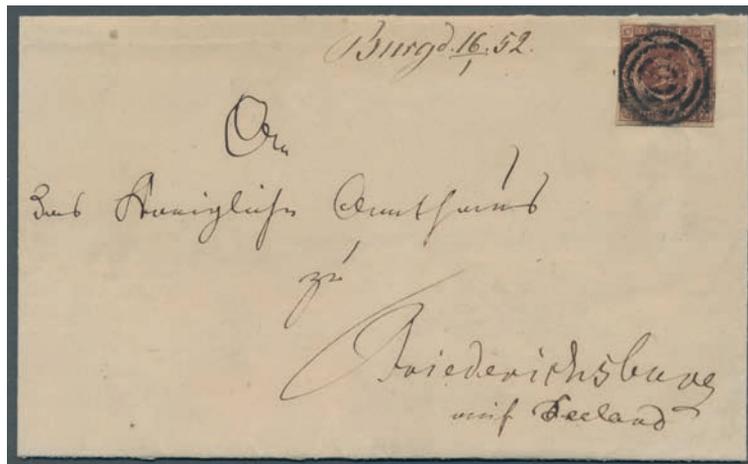
897

- P 897 ITZEHOE; 1825, Expressbrief (Eilbrief) nach SEHESTEN, Preussen (Heutzutage Szeszno, Polen) mit sehr seltenen Fraktur-Linienstempel "ITZEHOE" und mit handschriftlicher Vermerk " Par Express". Dieser Stempel ist UNBEKANNT IM FEUSER. EINE GROSSE STEMPELRARITÄT DER SCHLESWIG-HOLSTEIN VORPHILATELIE UND EINER DER GANZ WENIGEN EXPRESSBRIEFE INS AUSLAND. ☒ 1.200,-

**SCHLESWIG-HOLSTEIN - MARKEN UND BRIEFE**

- |     |  |    |     |      |
|-----|--|----|-----|------|
| 898 | 1864/1867, 8 recht saubere Briefe mit interessanten Frankaturen u. Stempeln u.a. Mi.Nr.7 Mef, 2x Nr. 18 Ef. usw.   |    | ☒   | 60,- |
| 899 | 1864, 1 1/4 S. Ziffer olivgrün, Marke auf Briefstück, entwertet mit sehr sauberen schönen dänischen Antiqua-Stempel Type III "Nordstrand 20.1.1865" auf Briefstück. Fotatstest Möller BPP. | 4  | ⊙/Δ | 60,- |
| 900 | 1865, 2 S. grauultramarin als Ef. auf Brief von Kiel 27.7.67 nach Randers. Mi. 150,-   | 21 | ☒   | 50,- |
| 901 | 1865, 4 S. / 3 Sgr. braunocker, als Ef. auf sauberen Brief von Kappeln 30.9.67 nach Elberfeld.   | 25 | ☒   | 70,- |
| 902 | 1865, 4 S. / 3 Sgr. braunocker als Ef. auf Brief von Altona (24.11.65) nach Darmstadt. sig. Bartels. Mi. 250,-   | 25 | ☒   | 70,- |

**SCHLESWIG-HOLSTEIN - STEMPEL AUF DÄNEMARK**



903

- P 903 1851, Dänemark 4 RBS Ferslew, voll bis breitrandig geschnitten, tadellos in frischer Farbe auf Briefhülle, entwertet mit stummen 3 Ringstempel aus BURG (INSEL FEHMARN - Schleswig Holstein) nach Friedrichsburg auf Seeland (Dänemark) mit nebengesetztem HANDSCHRIFTLICHEM POST-AUFGABEVERMERK "BURG D. 16/1 52". Die Hülle ist leicht umgefaltet und sonst einwandfrei. Dieser postalische Aufgabevermerk wurde nur sehr kurze Zeit zwischen dem 16.01.1852 und 21.01.1852 benutzt, und ist somit NUR 5 TAGE BEKANNT, während der Umtauschphase des Stempels zur Antiqua Type III. DIESE 4 RBS FRANKATUR STELLT EINEN DER SELTENSTEN BRIEFE MIT PROVISORISCHEN POSTAUFGABEVERMERK SCHLESWIG HOLSTEINS DAR. Fotatstest Moeller BPP (2007) ☒ 1.500,-





910



915

- P 910 1852, 6 Kr. schwarz auf graurot, farbfrisches, allseits voll- bis überrandiges Rekordstück, rechts mit 11 mm Bogenrand (dort, weit außerhalb des Markenbildes, senkrechte Bugspur), links und unten mit Teilen von drei Nachbarmarken, sauber gestempelt mit NS "163".

9

90,-
- P 911 1852 9 Kr. schwarz/gelb, RIESENRANDIGES LUXUSSTÜCK auf prachtvollem Brief von "134" MAINZ nach PEST, UNGARN. Aufgabestempel "Mainz / 21 Jun 1868" und Rückseitiger Ankunftsstempel "PEST 24/6". Vollrandige Thurn und Taxis Marken der geschnittenen Ausgaben auf Brief sind kaum vorhanden. Hier ist die Marke nicht nur vollrandig sondern inklusive Teile der rechten und linken Nachbarmarke. IN DIESER LUXUS ERHALTUNG NACH UNGARN SICHER EINER DER SCHÖNSTEN BEKANNTEN BRIEFE. Geprüft Brettl.

10

500,-
- P 912 1852, Freimarke 9 Kreuzer schwarz auf hell- bis lebhaftbraungelb vollrandig geschnitten (rechts Lupenrand) mit im Michel nicht gelistetem Plattenfehler "k in Freimarke oben gebrochen" entwertet mit Ringnummernstempel "142" (Offenbach 1.7.1857) als Einzelfrankatur auf Brief nach Augsburg.

10 a II PF

90,-



913

- P 913 1861 Faltbrief von HAMBURG nach HONG KONG, frankiert mit Thurn & Taxis zweite Ausgabe 1859-1861 3 Sgr braunrot als Dreierstreifen, linke Marke fehlerhaft, entwertet mit Hamburg Vierringstempel 300 und daneben Ekr Aufgabestempel "HAMBURG TH & T 25.8.1863" über Frankreich mit overland mail nach HONG KONG. Zwei "P.P" Stempel, beide durchstrichen und mit einem "P.D" ersetzt und französischer Transitstempel. Rückseitig "MARSEILLE A LYON/28 AOUT/1863" Bahnpost und Ankunft-Stempel "HONG KONG/OCT 6/63" EINZIG BEKANNTER BRIEF DER ZWEITEN THURN UND TAXIS AUSGABE IN SILBERGROSCHEN NACH HONG KONG. KEIN BRIEF DER ERSTEN AUSGABE IST DAHIN BEKANNT. EINE EINMALIGE THURN & TAXIS RARITÄT. 1861 lettersheet from HAMBURG to HONG KONG, prepaid with Thurn and Taxis Second Issue 1859-1861, 3 Sgr red brown, strip of three, left stamp faulty, cancelled by four ring numeral postmark "300" alongside despatch postmark "HAMBURG TH & T 25.8.1863", manuscript "Via Marseille", "P.P" applied in error, subsequently crossed out by blue crayon and boxed "P.D" added. Reverse French transit "MARSEILLE A LYON/28 AOUT/1863" and arrival cds "HONG KONG / OCT 6 / 63". THIS IS THE ONLY THURN AND TAXIS SECOND ISSUE COVER IN THE SILBERGROSCHEN CURRENCY KNOWN TO HONG KONG. NO FIRST ISSUE COVER TO THIS DESTINATION IS RECORDED. A UNIQUE THURN & TAXIS RARITY.

17 (3)

5.000,-



912



914

- P 914 1859, 1 Kr grün, meist voll- bis überrandig, nur links oben gering berührt, entwertet mit Nummernstempel ,163', auf Faltbriefhülle von WORMS, 29.8.1863, im Ortsverkehr verwendet. Gute Erhaltung. Ortsbriefe von Worms sind nicht häufig! Fotobefund Sem 20 ☒ 80,-
- P 915 1859, 1 Kr. grün, farbintensives waagerechtes Paar mit 8 mm linkem Bogenrand, allseits voll- bis überrandig mit Teilen von vier Nachbarmarken oben und unten, sauber und klar gestempelt mit zwei Abschlägen des NS "142". 20 (2) △ 90,-



916



917

- P 916 1859, 1 Kr grün, waagerechtes Paar, entwertet mit klarem Nr.-Stpl. ,98' als MeF auf Faltbriefhülle von BODENBACH, 17.11.1860, nach Mainz. Gute Bedarfserhaltung. 20 (2) ☒/□ 110,-
- P 917 1859, 2 x 1 Kr grün, entwertet mit Nr.-Stpl. ,97' auf nach Bingen adressierter Faltbriefhülle, vs. handschriftlicher Aufgabevermerk vom 29.3.63, daneben K1 BINGEN, 29/3. sowie handschr. ,1' Kr Bestellgeld, rs. Distributions-Stpl. vom 30.3 Der Beleg mit korrekter 2 Kreuzer-Frankatur für einen Brief bis 3 Meilen Entfernung (kein Ortsbrief!) wurde vermutlich bei der Bahnpost eingeliefert und erst nachträglich in Bingen entwertet. Ungewöhnlicher Beleg in guter Bedarfserhaltung. Fotobefund Sem. 20 (2) ☒ 60,-



918



919

- P 918 1860, 1 Kr grün und 3 Kr blau, beide in gutem Taxisschnitt, zart entwertet mit Nr.-Stpl. ,162' auf Faltbriefhülle von WÖLLSTEIN, 9/3 1861, nach Büdingen. Gute Bedarfserhaltung, sign. Haferkamp 20, 21 ☒ 80,-
- P 919 1862, 1 Kr grün u. 3 Kr karminrot, beide Marken voll- bis überrandig, waager. überlappend geklebt und sauber entwertet mit Nummernstempel ,160' auf Faltbriefhülle von WESTHOFEN, 19.9.1862, nach Darmstadt, die 3 Kr Marke mit kl. Fleck, sonst saubere und gute Erhaltung, signiert Sem BPP. 20, 32 ☒ 110,-



920



927

- P 920 1860, 3 Kr blau, entwertet mit Nr.-Stpl. ‚97‘, auf Einschreibebrief von BINGEN, 18.9.1860, nach Sobernheim, vs. doppelte Einschreiben-Kennzeichnung mit Ra1 ‚Chargé‘ der Thurn&Taxis Post und rotem Ra1 ‚Recomandirt‘ der preussischen Post sowie handschr. Taxe ‚2‘ (Groschen) der Einschreibgebühr in preussischer Währung, rs. Transit Ra2 BINGERBRÜCK, 19/9. Ungewöhnlicher Einschreibebrief in guter Erhaltung.

21 ☒ 80,-



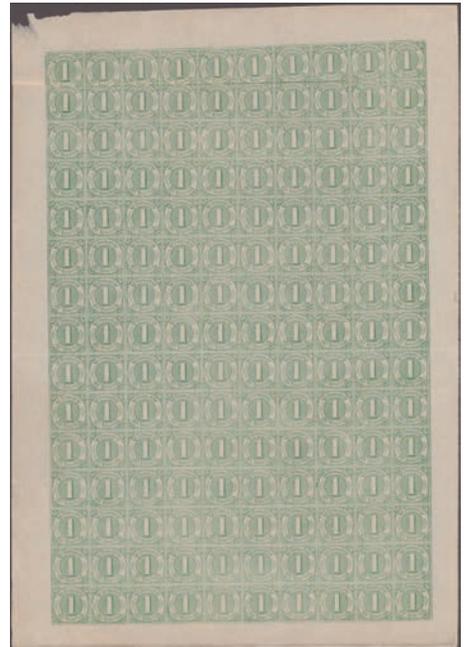
922



924



926



928

- P 921 1859-60, 15 Kreuzer Ziffer im Kreis braunpurpur, allseits voll- bis überrandig, links mit Teil der Nachbarmarke als Teil einer Dreifarbenfrankatur zusammen mit waagrechtem Paar 1 Kreuzer grün und 6 Kreuzer rot auf kontrastreichem blauen Briefstück, Mi. ca. 300,- Euro ++
- P 922 1862, Freimarke 1/2 Silbergroschen orange, farbfrisch und glasklarer "252" Camburg Stempel. Luxus!
- 923 1862, vollständiges Briefcouvert mit POSTVORSCHUß über 2,42 Gulden von ALZEI, 4/4 1862, nach Worms, vs. entspr. handschriftliche Taxvermerke, rs. Ank.-Stpl., tadellose Erhaltung. Fotobefund Sem.
- P 924 1862, 6 Kr hellblau, senkrecht Paar auf Briefstück in meist voll- bis breitrandigem Taxisschnitt, entwertet mit Nr.-Stpl. ‚134‘ von Mainz, untere Marke zusätzlich entwertet mit grossem Teil eines Ra1 ‚Franco‘ Stempels. Rare Zufallsentwertung! Fotobefund Sem
- 925 1862, 9 Kr ockerbraun, oben minimal berührt, sonst voll- bis breitrandig, entwertet mit Einkreisstempel OBER-INGELHEIM, 26/5 (1864), auf komplettem Faltbrief mit attraktiver illustrierter Rechnung nach Erwitte. Gute Erhaltung.
- P 926 1865, 1/3 Silbergroschen farblos durchstochen dunkelgelblichgrün, Oberrandviererblock in tadellos postfrischer, unsignierter Erhaltung und auch im Oberrand postfrisch, Mi. ca. 170,- Euro ++
- P 927 1865, 1 Kr gelblichgrün, farblos durchstochen, waager. Paar, glasklar entwertet mit Nr.-Stpl. ‚146‘ auf Faltbrief von PFEDDERSHEIM, 20/11, nach Osthofen, tadellose Erhaltung.
- P 928 1866, 1 Kreuzer gelblichgrün, farbig durchstochen, ORIGINALBOGEN VON 150 EXEMPLAREN, ungebraucht ohne Gummi, mit allen Bogenrändern, waagrecht gefaltet und teils leichte Knitter. Eine spektakuläre Einheit. KOMPLETTE BÖGEN SIND SELTEN. (M)

24, 20 (2), 22 Δ 50,-

28 ⊙ 80,-

☒ 60,-

33 I A (2) Δ/□ 80,-

34 ☒ 80,-

36 (4) \*\* 40,-

41 (2) ☒/□ 80,-

51 (\*) 300,-



929



930

- P 929 1866, 1 Kr. grün, farbig durchstochen, seltene Einzelfrankatur auf Streifenband, NS "134", von MAINZ nach Nied bei Höchst, Absender war die Offenbacher Seifenfabrik Becker & Steeb, die die Sendung wohl in Mainz und nicht in Offenbach zur Post gab. Hübscher Beleg! 51 ☒ 100,-

**THURN & TAXIS - GANZSACHEN**

- P 930 1861-1862 (Markenausgabe), 3 Kr. rosa Kleinformat, zufrankiert mit zwei Exemplaren 3 Kr. rosa, je K1 MAINZ-BAHNHOF nach Wien, hübsche, nicht alltägliche Frankatur-Kombination für den 9 Kr. Brief im Postverein für eine Entfernung über 20 Meilen. U 14 A+32 (2) GA 90,-



931



932

- P 931 1863, 9 Kr braun Ganzsachenumschlag mit Zusatzfrankatur 6 Kr blau, farblos durchstochen, entwertet mit Nr.-Stpl. ,97' von BINGEN, 24/5 (1866), per Einschreiben nach Breslau, vs. roter Ra1 ,Chargé', rs. Transit- und Ank.-Stpl. Gute Bedarfserhaltung. U 24, 43 GA 110,-
- P 932 **THURN & TAXIS - GANZSACHENAUSSCHNITTE**, 1866, 3 Kr rosa, achteckiger Ganzsachenausschnitt, entwertet mit Nr.-Stpl. ,97' auf Faltbriefhülle von BINGEN, 23/1, nach Frankfurt a.M. Gute Erhaltung. GAA 14 ☒ 60,-



933



934

- P 933 **THURN & TAXIS - LANDPOSTSTEMPEL**, 1861, BÜDESHEIM, schwarzer Ra1 als Duplex-Entwertung auf Ganzsachenumschlag 3 Kr. rosa von Bingen nach Offenbach, Kleinformat. U 14 A GA/☒ 110,-
- P 934 **THURN & TAXIS - NUMMERNSTEMPEL**, 388 (Kleinschmalkalden), Freimarke 3 Silbergroschen zweiseitig überrandig geschnitten mit Teilen der Nebenmarken und zweiseitig angeschnitten entwertet mit seltenem Nummernstempel "388" (Kleinschmalkalden 27.1.) als Einzelfrankatur auf waagrecht und senkrecht leicht gefaltetem Brief nach Ronsdorf b. Elberfeld. Laut Kurzbefund Sem BPP hat die Marke Taxisschnitt und beim Brief ist eine Klappe verkürzt. 31 ☒ 90,-



935

939

940

941

- P 935 **THURN & TAXIS - ORTSSTEMPEL, KOESTRITZ:** klarer, fast kompletter und zentraler Kabinettabschlag des kleinen schwarzen Ekr. auf allseits voll- bis breitrandiger 3 Silbergrotschen ockerbraun, oben gering randhell.

31    ⊙    40,-



936



937

- P 936 **THURN & TAXIS - BESONDERHEITEN, 1863,** 1 Silbergrotschen rot und 3 Silbergrotschen braun als Buntfrankatur auf Brief von Gotha mit seltener Blaustiftentwertung und handschriftlich beigeetzt "Gotha / 12/12 63" über "CASSEL 12.12.66" nach "AROLSEN 13.12." mit rückseitigem Durchgangs- und Ankunftsstempel; adressiert an die bekannte Familie "von Stockhausen". Rückseitig noch zwei intakte Siegel. Trotz Mängeln dekorativer und seltener Brief mit einer handschriftlichen Entwertung!

29, 31    ☒    100,-

- P 937 **WÜRTTEMBERG - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE,** 1789, vollständiger Brief aus Ravensburg nach Krakau, mit mehreren Tax- und Leitvermerken sowie Abschlag des Zweizeilers "Ravensburg / in Schwaben" (Fraktur) der kaiserlichen Post (Feuser 2879-1), schöne Destination, in Kabinetterhaltung.

☒    50,-

**WÜRTTEMBERG - MARKEN UND BRIEFE**



938

- P 938 1851, 9 Kreuzer schwarz auf mattrosa, ungebraucht ohne Gummierung, allseits voll- bis breitrandig, etwas nachgefärbt. Ein dekoratives Exemplar dieser ungebraucht äußerst seltenen Marke. FA Irtenkauf BPP (2020).
- P 939 1865, 1 Kreuzer hellgraubraun, Neudruck mit waagerechtem rotem (bayerischen) Seidenfaden im allseits voll- bis breitrandigen Viererlock, ungebraucht mit Originalgummierung, tadellos, als Viererblock nicht häufig! Mi. 240,- Euro +++
- P 940 1865, 1 Kreuzer hellgraubraun Neudruck mit rotem (bayerischen) Seidenfaden im allseits voll- bis breitrandigen waagerechten Dreierstreifen mit linkem Bogenrand, ungebraucht mit Originalgummierung, farbfrisch, tadellos, Mi. 180,- Euro +++
- P 941 1859, 15, 18 Kr. dunkelblau mit Plattenfehler "Strich am ‚U‘ des rechten KREUZER", farbfrisch, ringsum tadellos voll- bis breitrandig mit lediglich kleinen Schürfungen am rechten Rand, äußerst attraktiv mit ideal zentrisch und klar aufstizendem K2 WAIBLINGEN 18 11 62, sign. Pfenninger und Starauschek sowie Fotoattest Irtenkauf

4 a, Type I    (\*)    1.800,-

6 ND b (4)    \*    100,-

6 ND b (3)    \*    70,-

15 PLF. I    ⊙    500,-



942



943



944



946



947



948

- |       |   |      |       |         |
|-------|---|------|-------|---------|
| P 942 | 1863, 3 Kreuzer karmin ungebraucht, links mit einem kurzen Zahn, sonst in sehr guter Erhaltung, ungebraucht eine nicht so häufige Marke, unsigniert und geprüft mit Fotokurzbefund Irtenkauf BPP, Mi. 200,- Euro  | 26 a | (*)   | 30,-    |
| P 943 | 1865, 18 Kr. Orange gelb, ungebraucht mit großen Teilen originale, frischen Gummi, gute Prägung sowie gelungener Durchstichtrennung mit lediglich links unauffälliger Kerbe, signiert Hederer sowie Fotoattest Heinrich BBP: "Ungebraucht sehr seltene Marke!"  | 34   | *     | 900,-   |
| P 944 | 1869, 2 Kreuzer dunkelorange farbfrisches, klarer seltener grüner Teilabschlag Stuttgart Kabinett   | 37.b | ⊙     | 100,-   |
| 945   | 1872, 2 Kreuzer dunkelorange, farbfrisch, sauberer Stempel, Pracht.   | 37.b | ⊙     | 50,-    |
| P 946 | 1869, 3 Kreuzer mit späten verwendeten "Leutkirch" L2 Stempel um 1870. Sehr Selten.   | 38   | ⊙     | 80,-    |
| P 947 | 1873, 70 Kreuzer braunlila, Bogenfeld 2, ungebraucht mit Teilen der Originalgummierung, farbfrisch, allseits sehr breitrandig, rechts, links und oben kleine Teile der Trennungslinien sichtbar, min. durchschlagend, eine ungebraucht recht seltene Marke mit guter Wappenprägung. Signiert "T" (Thier), Attest Irtenkauf. | 42 a | */(*) | 1.100,- |
| P 948 | 1873, Wappen 70 Kreuzer braunlila entwertet mit Dreikreisstempel "Bietigheim 15 JUN. 1874" geprüft Brettl. Laut Fotoattest Irtenkauf BPP ist die Marke echt, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, hat oben rechts einen kleinen (geschlossenen) Riss und oben eine kleine hinterlegte Stelle. Michel 7.000,- Euro    | 42 a | ⊙     | 200,-   |
| 949   | 1890, 25 Pfennig gelborange, zart gestempelt, Pracht geprüft Infla.   | 57b  | ⊙     | 50,-    |



950



951

- |       |  |        |   |      |
|-------|--|--------|---|------|
| P 950 | 1890, 5 Pf. portpfl. Dienstsache schwarzblaugrün, ungebraucht mit Falzresten, lt.FFB Winkler echt und gut gezähnt, Mi. 260.-   | 103 b  | * | 50,- |
| P 951 | 1906, "100 Jahre Königreich" 50 Pfennig mit klar erkennbarem im Michel nicht gelistetem Plattenfehler "2. T von WÜRTT. unten gebrochen" sauber gefälligkeitsentwertet "Stuttgart Nr. 1 6.Aug....". | 225 PF | ⊙ | 70,- |

WÜRTEMBERG - GANZSACHEN



952



953

- |       |   |                  |    |      |
|-------|---|------------------|----|------|
| P 952 | 1863, 9 Kr.GA-Umschlag mit K3 Tettngang und Bahnpostst. Württ.Fahrend.Post nach Heidelberg, Mi: 250.-   | U 31             | GA | 50,- |
| P 953 | 1864, 6 Kr. Ganzsachenumschlag mit zweimal 3 Kr. karmin und fehlender 6 Kr. Marke unten links. Der Tarif vom 1.10.1861 für Briefe aus Stuttgart, via Schweiz nach Italien beträgt 18 Kr. (6 Kr. Postverein + 6 Kr. schweiz. Transit + 6 Kr. ital. Taxe), Stellungnahme Irtenkauf BPP. | U 11 a, 26 a (2) | GA | 80,- |
| P 954 | 1871, 3 Kr. GA-Umschlag ungebraucht(leicht fleckig) mit rotem kopfstehendem L3 "Probe/ zur Frankatur/ nicht verwendbar"   | U 20             | GA | 80,- |



954



ex 955

- P 955 1892/97, 5 Pf. Amtl. Verkehr, 4 verschiedene saubere, gebr. Dienstpostkarten "Meteorologische Centralstation", Mi. 315.-
- 956 1907, 10 Pf. Amtl. Verkehr Dienstsschlag (154x124 mm) "Meteorologische Centralstation", "Drucksache" weißes Papier, ungebraucht und ungefaltet

DPB 14,15,16  
la,b GA 70,-  
DUB 27 A/02 GA 40,-



957



958

- P 957 1908, 3 Pf. neben 2 Pf. portopfl. Dienstsache, seltene Blanco-Karte mit rotem Verfassungstag-SST von Heilbronn, Mi. wäre 600.-, wenn gebraucht.
- P 958 1908, 3 Pf. neben 2 Pf. portopfl. Dienstsache, seltene Karte mit Verfassungstag-SST von Stuttgart nach Ulm (ohne Text), Mi. 600.-

DP 7 GA 80,-  
DP 7 GA 80,-



ex 959



960

- P 959 1913/1914, 3 und 5 Pf. Amtl. Verkehr, Vordruck Type I, 2 gebr. Pra.-Dienstpostkarten "Viehseuchennachricht"
- P 960 1916, 3 Pf. braun amtl. Verkehr, Pra.-Fragekarte des Stat.Landesamtes "Viehzählung 1916" mit sauberem Maschinenstempel von Stuttgart an das Schultheißenamt in Eutendorf
- P 961 **WÜRTTEMBERG - PRIVATGANZSACHEN, STUTTGART, "Gruss aus Stuttgart"**, Privatganzsache Württemberg 5 Pf Ziffer im Kreis grün mit Abbildung Sänger mit Fahne aus Notenmännchen, postalisch gelaufen mit entsprechenden Sonderstempel Stuttgart Sängerfestplatz 4.8.1896, minimaler Knick am Rand oben ansonsten in sehr guter Bedarfserhaltung.

DPB 9-10 I GA 50,-  
DPB 38/03 F GA 60,-  
PP 11 E 11 GA 40,-



961



962

- P 962 **WÜRTTEMBERG - WANDERSTEMPEL**, 1901, Wanderstempel Form V "SCHWENNINGEN TURNFEST" auf 5 Pf. Pra.-Privatganzsache "Schwäb.Kreisturnfest Schwenningen" nach Stuttgart gelaufen

PP 11 GA 80,-

**WÜRTTEMBERG - BESONDERHEITEN**



963



- P 963 1866, incoming mail, unfrankierter kleinformatiger Damenbrief aus LONDON 25 AP 66 über Frankreich und Baden nach NEUENSTEIN 26.4.66 mit rückseitigem Ankunftsstempel. Insgesamt zehn Stempel vorder- und rückseitig mit u.a. Ovalstempel "FRANKREICH über BADEN" sowie Badischer und Württembergische Bahnpost. Kleine Einschränkungen, aber aussagekräftiger Beleg!

✉ 30,-



964



965

- P 964 1879, 10 Pf rosa GSU von STUTTGART Nro.1, 29 JUL 79, nach Dresden adressiert, dort unzustellbar zurück und wegen fehlender Absenderangabe eröffnet mit 2 amtlichen Siegelmarken "AMTLICH ERÖFFNET / DURCH DIE K.W.POSTDIRECTION". Gute Bedarfserhaltung. Selten angeboten!

U 30 GA 50,-

**NORDDEUTSCHER BUND - MARKEN UND BRIEFE**

- P 965 1868, ½ Gr. orange und viermal 1 Gr. rosa auf PD-Brief mit K2 "HASPE 12 1 70" nach Nizza und dann nachgesandt nach Ajaccio auf Korsika "poste restante", diverse Stempel, Beförderungsspuren.

3,16 (4) ✉ 60,-



966

968

- P 966 1868, Freimarke 2 Kreuzer hell- bis mittel(rötlich)orange in überdurchschnittlich guter Erhaltung zentrisch entwertet mit nachverwendetem Thurn und Taxis-Einkreisstempel "Sonneberg 16.2.". Um diese Marke in dieser Erhaltung zu finden muß man lange suchen. 8 ☉ 50,-
- 967 1869 Freimarke, 2 Kreuzer orange, farbfrisch, gut gezähnt. Luxusstück. 20 \*\* 50,-
- P 968 1869, Innendienst 10 Groschen im waagerechten Paar mit handschriftlicher Entwertung "Echte 8/5 71" zusammen mit 1 Groschen (Mi.Nr. 16) auf einem Briefstück. Bei der rechten Marke des Paares fehlt rechts unten ein Zahn. 25 (2) △/□≈ 100,-

**NORDDEUTSCHER BUND - DIENSTMARKEN**

- 969 1870, 1/4 Gr. als senkrechter 4er Streifen auf Briefstück mit 2 klaren Rahmenstpl. ROGASEN, gepr. Blecher BPP. D 1 (4) ☉/△ 20,-



970

- P 970 1870, Dienstmarken für den südlichen Bezirk; 2, 3 und 7 Kreuzer je im Viererblock, zarte Falzspuren bzw. zwei Werte der guten 2 Kreuzer sogar postfrisch, Mi. 1240+ Euro D 7-9 (4) □/\*\*/\* 250,-



971

- P 971 **NORDDEUTSCHER BUND - TELEGRAFENMARKEN**, 1869, Telegrafemarke 5 Groschen mittelultramarin/schwarz mit im Michel nicht gelistetem Plattenfehler "oben rechts Oberrand und äußerer Kreis gebrochen" mit schwarzer und roter Federzugentwertung auf Telegrammteil. 5 PF ≈/△ 90,-